

Z

Das Illustrierte Jahrbuch der Weltgeschichte

III. Jahrgang, die Geschichte des Jahres 1902 enthaltend, ist soeben erschienen. — Auslieferung auch in Leipzig und Wien.

1 Mark ord.

Bis zu 10 Expl. 25^oo, von 10 Expl. ab fest u. bar 30^oo, von 20 Expl. ab 35^oo, 100 Expl. mit 40^oo. Partie-Rabatt auch für gemischte Bezüge meiner „Illustrierten Jahrbücher“. Eleg. gebundene Expl. kosten 2 M ord., 1 M 50 ⸏ no. u. 1 M 33 ⸏ bar, fest u. bar 11/10 Expl. Direkte Fünfkilo-Pakete mit halbem Porto.

Teschen.

Karl Prochaska.

Ⓩ Heute gelangte zur Ausgabe und wurden alle vorliegenden Bestellungen expediert:

Das bürgerliche Recht

des

Deutschen Reichs und Preußens

von

Dr. Heinrich Dernburg,

Geheimem Justizrat, Professor an der Universität Berlin, Mitglied des Herrenhauses.

Vierter Band: Deutsches Familienrecht. Geh. 10 M, geb. 12 M.

Gleichzeitig erschien die für das gebildete Publikum bestimmte Sonderausgabe dieses Bandes unter dem Titel:

Deutsches Familienrecht

von

Dr. Heinrich Dernburg,

Geheimem Justizrat, Professor an der Universität Berlin, Mitglied des Herrenhauses.

= Geh. 10 M, geb. 12 M. =

Auszug aus dem Vorwort der Sonderausgabe:

Ungezählte Hunderttausende von Exemplaren des neuen Gesetzbuches wurden in allen Kreisen der Nation verbreitet; begierig suchte man sich aus ihnen über das neue Recht zu vergewissern. Doch enttäuscht legte man das Gesetzbuch zur Seite, denn man mußte erkennen, daß ihm eine ausschließlich juristische Fassung zu teil wurde, daß es in einer dem Laien kaum zugänglichen Sprache geschrieben ist, daß seinen Zwecken ferne liegt, dem Volke unmittelbar sein Verständnis zu öffnen. So verstärkte das neue Gesetzbuch bei vielen die Ansicht von der Unnahbarkeit des Rechtes.

Es ist dies zu beklagen, am meisten für das Familienrecht. Denn hierbei handelt es sich um Dinge, die jeden persönlich angehen. Die Schritte, welche man hier tut, betreffen nicht bloß das eigene Wohl, sondern nicht minder das Heil und die Zukunft der Angehörigen, oft die Schicksale der Teuersten, welche der Mensch besitzt. Man denke an das gesetzliche eheliche Güterrecht. Wie viele lassen es ohne weiteres eintreten, ohne es zu kennen, im Vertrauen auf die Weisheit des Gesetzgebers, ohne zu überlegen, ob es für den gegebenen Fall paßt, ob es etwa das künftige Schicksal der geliebten Tochter sicherstellt. Und doch gibt der Gesetzgeber jedem die Macht, das eheliche Güterrecht, den besonderen Umständen gemäß, zu gestalten. Daher ist es Pflicht dessen, der zu einer Ehe zu schreiten gedenkt, seines Vaters oder Vormundes, das Recht kennen zu lernen, unter dessen Herrschaft er sich begibt, nicht bloß im allgemeinen, sondern im einzelnen, und sich selbst von den Mitteln zu überzeugen, die das Gesetz offen stellt, um denjenigen Rechtszustand herbeizuführen, der für Gegenwart und Zukunft der Beteiligten erspriechlich ist.

Wir bitten um Verwendung, auch für die Sonderausgabe.

Halle a/S., den 18. Juli 1903.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Ⓩ Soeben erschien folgende Novität:

Zwei Pfarrer und andere Bilder aus dem Erwerbsleben

von **Josef Rieder** (Genf).

Preis 1 M.

Ich liefere à cond. und fest mit 25^oo,
bar 7/6.

1 Probeexemplar mit 50^oo.

Der bekannte Feuilletonist (Frankfurter Zeitung, Berliner Tageblatt u. a.) behandelt in diesen Novellen die soziale Frage der geistig arbeitenden Stände. Besonders interessant ist die Titelnovelle, in der zwei katholische Pfarrer in ihrem Wirken lebenswahr geschildert werden und die deutlich erkennen lässt, dass es für den Katholizismus keinen Fortschritt geben kann.

Ich bitte diese wichtige Novität, die ich gern à cond. liefere, verlangen zu wollen. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Genf, Juli 1903.

Henri Robert Verlag.

U. Hoepli, Verlag, Mailand.

In meinem Verlage ist erschienen:

G. E. Levi e Gelli

Bibliografia

del

Duello

con numerose note sulla questione del duello e sulle recenti leghe anti-duellistiche di **Germania, Austria e Italia.**

— 1 Bd. 8^o. v. 570 Seiten. 20 fr. —

Bitte zu verlangen.

Mailand, 18. Juli 1903.

U. Hoepli, Verlag.